

Montag, 5. September 2011 **Hauptbahnhof Zürich – Zugstauung SBB Zug «Zürich»**

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrter Herr Regierungsrat (Ernst Stocker)

Sehr geehrter Herr Meyer (CEO SBB)

Sehr geehrter Damen und Herren Mitglieder der Zürcher Parlamente und des Zürcher Verkehrsrates

Sehr geehrte Damen und Herren Medienschaffende

Geschätzte Gäste

Zürich hat für seine bekannteste Strasse den denkbar simpelsten Namen gewählt: Bahnhofstrasse. Das hat seine Logik, ist Zürich doch *die* Eisenbahnstadt par excellence in der Schweiz. 400'000 Reisende, die jeden Tag die Stadtgrenze mit der SBB überqueren, zeigen das klar. Der Hauptbahnhof Zürich ist das Herzstück des SBB-Netzes und der Bahnhof Zürich ist - auf Neudeutsch gesagt - *die* Cash Cow unter den SBB-Liegenschaften.

Wenn wir heute den ersten neuen Doppelstock-Zug der SBB auf den Namen "Stadt Zürich" taufen, so ist das auf der einen Seite ein Symbol für die Bedeutung der Stadt für den SBB-Personenverkehr. Es ist aber auch eine schöne Geste der SBB an die Stadt Zürich. Für diese Wertschätzung danke ich den SBB herzlich.

Unsere Stadt und die ganze Region Zürich sind ausserordentlich attraktiv. Der Metropolitanraum Zürich wächst. Dieses Wachstum wollen wir ökologisch verträglich gestalten. Dazu leistet eine hoch effiziente S-Bahn einen zentralen Beitrag. Schon mit dem neuen Rollmaterial macht die SBB einen grossen Schritt, der ganz grosse Sprung wird dann die Eröffnung der neuen Durchmesserlinie sein.

Apropos Durchmesserlinie: Mit öffentlichen Leistungen ist es oft so, dass beim Bestellen alle grosszügig sind. Beim Bezahlen wird es dann schwieriger, so auch bei Bestellungen aus den Regionen an die SBB. Aufgrund des Wachstums und der grossen Dynamik, von der das ganze Land profitiert, ist der Wunschzettel der Zürcherinnen und Zürcher naturgemäss lang. Aber im Unterschied zu unseren Miteidgenossinnen und Miteidgenossen finanzieren die Zürcherinnen und Zürcher das Bestellte sogar im Voraus, wenn es in Bundesbern nicht recht vorwärts geht. Kredite für den öV müssen bei uns im Kanton Zürich das Verdikt des Volkes nicht fürchten.

Das neue Rollmaterial ist behindertentauglich. Das freut nicht nur die Rollstuhlfahrenden, weil der Einstieg in einen behindertentauglichen Zug für alle bequemer ist. Wer mit einem Kinderwagen oder schwerem Gepäck unterwegs ist, merkt schnell den Unterschied. Die Ingenieure der Stadler Rail haben übrigens noch zwei, drei andere Neuerungen eingebaut, die das Reisen bequemer machen. Das ist nötig, denn der öV muss attraktiv sein, um erfolgreich zu sein.

Ich gratuliere den SBB zu ihrem Erfolg als Verkehrsunternehmen. Ich bin stolz auf die Leistungen der Schweiz in Sachen öV und ich weiss, im Ausland sind wir deshalb ein Vorbild. Ich versichere Ihnen, geschätzte Damen und Herren, auch in Zukunft wird die Stadt Zürich alles daran setzen, dass der schienengebundene Verkehr auf Kurs bleibt.

Ich wünsche Ihnen, meine geschätzten Damen und Herren und allen künftigen Reisenden im neuen Doppelstock-Zug "Stadt Zürich" eine gute Fahrt und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.